

Ulm und Neu-Ulm

# Scheidungskinder als Kongressthema

## Tagung 900 internationale Experten diskutieren am Wochenende im CCU über Bindungs- und Beziehungskrisen.

Ulm. Jährlich sind in Deutschland rund 200 000 Kinder von Trennung oder Scheidung betroffen. Dem kurzfristigen Gefühl der Entlastung – endlich zoffen sich die Eltern nicht mehr permanent – folgt oft eine Krise. Bei vielen Kindern und Jugendlichen machen sich Stress, Ängste, Schlaf-, Ess- oder Lernstörungen breit. Die Eltern fallen in dieser Phase als Helfer, Berater und Trostspender jedoch oftmals aus. Sie sind zu sehr mit sich selbst und ihrer eigenen Trennungsproblematik beschäftigt.

Was hilft Kindern und Eltern, Trennung und Scheidung ohne große Narben zu bewältigen? Was kann man tun, um traumatische Erfahrungen zu verarbeiten? Wie können Sorgerecht, Wohnformen und Besuchskontakte bindungssicher gestaltet werden? Welche Rolle spielt das Verhältnis zwischen den Geschwistern? Um diese und weitere Fragen geht es beim heute im Congress Centrum Ulm beginnenden und bis Sonntag dauernden Kongress „Bindung – Scheidung – Neubeginn“, der mit rund 900 Teilnehmern ausgebucht ist.

In den vergangenen Jahren fand die Tagung stets in München statt, sagt Kongressleiter Dr. Karl Heinz Brisch von der Pädiatrischen Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum der Universität München (LMU). Weil die Kongresskosten in der zu Recht als teures Pflaster geltenden bayerischen Metropole zuletzt immer stärker gestiegen und dort zudem zu Oktoberfestzeiten kaum mehr erschwingliche Hotelzimmer für die internationalen Teilnehmer zu bekommen gewesen seien, sei man in diesem Jahr erstmals auf Ulm ausgewichen. „Die Stadt liegt verkehrstechnisch gut und ist deutlich günstiger“, sagt Brisch, der an neben seinem Münchner Engagement an der Paracelsus Privatuniversität Salzburg eine Professur inne hat, für den die Tagung aber dennoch ein Heimspiel ist: Er wohnt in Jungingen.

Obwohl ein Fachkongress, sind unterschiedliche Disziplinen eingeladen. Neben Ärzten, Psychologen und Psychotherapeuten, die aus ihren Studien und Erfahrungen berichten und Wege zur Prävention aufzeigen, werden auch Juristen, Pädagogen oder Mitarbeiter der Jugendhilfe erwartet. „Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die Menschen aus Scheidungsfamilien betreuen, begleiten oder für sie Verantwortung übernehmen“, sagt Brisch. Die Teilnehmer kommen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Großbritannien und den USA. →→Christoph Mayer

# Scheidungskinder als Kongressthema

**Tagung** 900 internationale Experten diskutieren am Wochenende im CCU über Bindungs- und Beziehungskrisen.

Ulm. Jährlich sind in Deutschland rund 200 000 Kinder von Trennung oder Scheidung betroffen. Dem kurzfristigen Gefühl der Entlastung – endlich zoffen sich die Eltern nicht mehr permanent – folgt oft eine Krise. Bei vielen Kindern und Jugendlichen machen sich Stress, Ängste, Schlaf-, Ess- oder Lernstörungen breit. Die Eltern fallen in dieser Phase als Helfer, Berater und Trostspender jedoch oftmals aus. Sie sind zu sehr mit sich selbst und ihrer eigenen Trennungsproblematik beschäftigt.

Was hilft Kindern und Eltern, Trennung und Scheidung ohne große Narben zu bewältigen? Was kann man tun, um traumatische Erfahrungen zu verarbeiten? Wie können Sorgerecht, Wohnformen und Besuchskontakte bindungssicher gestaltet werden? Welche

Rolle spielt das Verhältnis zwischen den Geschwistern? Um diese und weitere Fragen geht es beim heute im Congress Centrum



Dr. Karl Heinz Brisch leitet den Bindungskongress. Foto: Privat

Ulm beginnenden und bis Sonntag dauernden Kongress „Bindung – Scheidung – Neubeginn“, der mit rund 900 Teilnehmern ausgebucht ist.

In den vergangenen Jahren fand die Tagung stets in München statt, sagt Kongressleiter Dr. Karl Heinz Brisch von der Pädiatrischen Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum der

Universität München (LMU). Weil die Kongresskosten in der zu Recht als teures Pflaster geltenden bayerischen Metropole zuletzt immer stärker gestiegen und dort zudem zu Oktoberfestzeiten kaum mehr erschwingliche Hotelzimmer für die internationalen Teilnehmer zu bekommen

gewesen seien, sei man in diesem Jahr erstmals auf Ulm ausgewichen. „Die Stadt liegt verkehrstechnisch gut und ist deutlich günstiger“, sagt Brisch, der an ne-

Anzeige



**IHR VOLVO HÄNDLER IN ULM**

**AUTOHAUS SAYLER**  
GmbH & Co. KG

Markusstraße 12  
Ulm Söflingen  
Tel. (0731) 93789-0  
[www.autohaus-sayler.de](http://www.autohaus-sayler.de)

ben seinem Münchner Engagement an der Paracelsus Privatuniversität Salzburg eine Professur inne hat, für den die Tagung aber dennoch ein Heimspiel ist: Er wohnt in Jungingen.

Obwohl ein Fachkongress, sind unterschiedliche Disziplinen eingeladen. Neben Ärzten, Psychologen und Psychotherapeuten, die aus ihren Studien und Erfahrungen berichten und Wege zur Prävention aufzeigen, werden auch Juristen, Pädagogen oder Mitarbeiter der Jugendhilfe erwartet. „Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die Menschen aus Scheidungsfamilien betreuen, begleiten oder für sie Verantwortung übernehmen“, sagt Brisch. Die Teilnehmer kommen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Großbritannien und den USA.

Christoph Mayer

**Quelle:**

Publikation SÜDWEST PRESSE, Ulm  
 Regionalausgabe SÜDWEST PRESSE Ausgabe Ulm und Umgebung  
 Ausgabe Nr.230  
 Datum Freitag, den 05. Oktober 2018  
 Seite Nr.20  
 Deep-Link-Referenznummer IRA-34422694